



Binninger Anzeiger

Die Wochenzeitung mit amtlichen Publikationen der Gemeinde Binningen

Die Gemeinde informiert	Seite 2, 3
Kirchliches	Seite 3
Vorschau	Seite 5

GLAUBEN SIE...

uns: Die Heizung steigt immer im ungünstigsten Moment aus. Darum: Regelmässige Kontrolle und ein flinker Service schützen vor Überraschungen.

SERVICE OK!

HW HUGENSCHMIDT + WEISS AG
WÄRMETECHNIK
Beratung ■ Planung ■ Ausführung ■ Service
www.huwe.ch info@huwe.ch
4102 Binningen Tel. 061 421 40 63

Passfoto mit 8 Bildern Fr. 12.-
KOLINIA
Hauptstrasse 34, Binningen
Tel. 061 421 36 35

Polizei

Velofahrerin wird bei Frontalkollision mit Auto verletzt

Am letzten Freitag, 27. Juni 2008, um 19.50 Uhr, ereignete sich auf der Paradiesstrasse in Binningen eine heftige Kollision zwischen einem Velo und einem Auto, bei welcher die Velofahrerin verletzt wurde.

Ein 41-jähriger Autolenker fuhr auf der Paradiesstrasse in Richtung Paradieshof. Im gleichen Augenblick fuhr eine 71-jährige Velofahrerin vom Paradieshof in Richtung Binningen. Weil der Automobilist in der starken Rechtskurve in der Mitte der Fahrbahn fuhr und die Velofahrerin die Kurve schnitt, kam es in der Kurve zu einer heftigen Frontalkollision. Die Velofahrerin wurde an die rechte Fahrzeugseite geschleudert und wurde beim Aufprall schwer verletzt. Sie musste durch die Sanität Basel ins Spital eingeliefert werden.

Bauunfall fordert einen Schwerverletzten

Auf einer Baustelle an der Schlossgasse in Binningen BL ereignete sich heute Montag Morgen, gegen 07.30 Uhr, ein schwerer Bauunfall. Ein 40-jähriger Arbeiter tat beim Versuch, Schalbretter zu entfernen, einen Fehltritt und stürzte im Bereich der neu erstellten Brücke 4.90 Meter in die Tiefe.

Der Mann zog sich schwere Verletzungen zu und musste durch die Sanität Basel ins Spital eingeliefert werden. Weitere Abklärungen durch die Polizei Basel-Landschaft in Zusammenarbeit mit dem Statthalteramt Arlesheim sind im Gang.

Einsatzleiterfahrzeug der FW Binningen getauft

Am letzten Donnerstagabend konnte das Pikett- und Einsatzleiterfahrzeug, das von privater Seite gesponsert wurde, getauft und der Feuerwehr übergeben werden.

Zum feierlichen Akt konnte Thomas Cadruvi, Kommandant der Binninger Feuerwehr, zahlreiche Gäste, unter ihnen der noch Einwohnerratspräsident Urs von Bidder, Gemeindepräsident Charles Simon, die Gemeinderäte Agathe Schuler und Marc Joset, Vertreter der Feuerwehren Bottmingen, Oberwil und Biel-Benken, des Zivilschutzes Binningen, der Vorstadt-Glunggi sowie den Samariterverein Binningen, begrüßen.

Das neue Fahrzeug, ein VW Passat, wird als Pikett- und Einsatzleiterfahrzeug eingesetzt. Es soll immer als erstes vorausfahren und so die Zeit verkürzen, um mehr Material und Leute auf den Platz zu bringen. Speziell unterstützt es den Einsatzablauf im Bruderholzspital. «Jetzt können wir die Einsätze so fahren, wie dies auch an den kantonalen Übungen geschult wird», erläuterte Thomas Cadruvi. Im weiteren meinte er, dass es wohl im ganzen Kanton keine Gemeinde gibt, die von privater Seite ein Feuerwehr-Fahrzeug gesponsert bekommen hat und begrüsst und bedankte sich bei der Firma ISS Facility Services AG, mit Regionalleiter Stefan Favrod und dessen Assistentin Camille Fuchs wie auch bei der Garage Schäuble AG, mit Verkaufsleiter John Stämpfli. Camille Fuchs und John Stämpfli waren es auch, die als Gotte und Götti den Kowa (Komandowagen) anschliessend auf den Namen «Hermes» taufen. Warum Hermes? Herr Stämpfli beantwortete die Frage. Hermes war ein Gott aus der griechischen Mythologie. Es war ein griechischer Gott, der beflügelt war, hatte Flügel an den Füßen, hatte Flügel an den Schultern und galt als gewandt, kraftvoll und sehr schnell. Zum Schluss



Die Taufe: Gotte Camille Fuchs und Götti John Stämpfli taufen das Einsatzfahrzeug auf den Namen «Hermes».

Foto: rs

bedankte er sich ganz herzlich bei der Gemeinde Binningen, der Feuerwehr, und der ISS. Ohne die Professionalität die an den Tag gelegt wurde, wäre dieses Projekt nie zustande gekommen.

Erste Einsatzübung mit den neuen Kowa

Zum Abschluss wollte der Kommandant den anwesenden Gästen die Vorgehensweise bei einem Einsatz vordemonstrieren und bat die Interessierten zum alten Migro an der Ecke Kernmattstrasse/ Hauptstrasse, wo in der Tiefgarage ein Brand ausgebrochen ist und wo sich noch einige vermisste Personen befinden sollen.

Die Besucher konnten miterleben, wie das Fahrzeug mit Einsatzleiter Juri

Toffol als erster auf dem Brandplatz angebraust kam, er sich einen Überblick vom Geschehen verschaffen konnte und die anschliessenden FW-Fahrzeuge einweisen und die Einsätze koordinieren konnte. Die ersten Trupps rüsteten sich rasch mit Atemschutzgeräten aus, an Seilen gesichert für den Rückzug, begann das Suchen der Vermissten in der Einstellhalle. Weil den Gästen die Vorgehensweise bei der Suche nach den vermissten Personen gezeigt werden sollte, durften sie sich im Parkrauminnern davon selbst überzeugen.

Da die Feuerwehr sehr eng mit dem Samariterverein Binningen zusammenarbeitet, wurde auch er aufgeboten, damit die Patientenbergung, die Betreuung sowie der Abtransport gezeigt

werden konnte. Nach Übungsleiter Luc Musy verlief die Übung mit einigen kleinen Ausnahmen gut. Die geforderte erste Bergung einer verletzten Person innert zehn Minuten konnte realisiert werden. Bereits nach sechs Minuten übergaben die FW-Leute die erste Person dem Samariterverein zur weiteren Betreuung.

Nach Abbruch der Übung, dem Re-etablieren des Materials durften die Gäste im Feuerwehrmagazin platz nehmen und wurden mit diversen Salaten und einem fein gewürzten Steak verwöhnt. Damit die Fussball-Fans nicht auf das EM-Spiel Spanien – Russland verzichten mussten, wurde der Match auf einer Grossleinwand im Magazin direkt übertragen. Super!

rs



Die Feuerwehr: Trupps rüsten sich für die Rettung mit Atemschutzgeräten aus, andere legen eine Wasserleitung ins Parkhaus.



Die Samariter: Professionelle Erste Hilfe und Betreuung durch die sehr zahlreich anwesenden Binninger Samariter.

Buntes Treiben auf dem Inseratemarkt! Tel. 061 421 25 80! Wir beraten Sie gerne.

Die Gemeinde informiert

kurz und bündig

Sommerpause im Hallenbad Spiegelfeld

Vom 28. Juni bis und mit 10. August 2008 bleibt das Hallenbad wegen Revision und Reinigung geschlossen.

Sommerpause für Rechts- und Mieterberatung

Das Bezirksgericht Arlesheim teilt mit: Keine Rechtsberatung in Binningen während der Schul-Sommerferien. Nächster Beratungstermin: Freitag, 15. August, 14.00 bis 16.00 Uhr. Der Mieterverband BL teilt mit: Keine Beratung in Binningen während der Schul-Sommerferien.

Binningen bewegt: Tai-Chi für Binninger Einwohnerinnen und Einwohner

Vom 29. Juni bis und mit 10. August können sich Binningerinnen und Binninger jeweils am Sonntagmorgen von 9.00 bis 10.15 Uhr auf dem Sportplatz Margarethen in dieser anspruchsvollen chinesischen Bewegungssportart üben. Der Anlass wird unter fachkundiger Leitung durchgeführt und ist für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kostenlos. In diesem Sinne: Binningen bewegt und Sie bewegen sich mit! Während der Sommerferien werden die anderen Angebote des Programms «Binningen bewegt», Aquafit, Laufen und Nordic Walking, nicht durchgeführt. Über das Angebot nach den Sommerferien informieren wir Sie an dieser Stelle wieder.

Sommer ist auch Ruhezeit

Nehmen Sie auf Ihre Nachbarn Rücksicht. Vermeiden Sie lärmende Arbeiten im Freien. Musizieren, Radio- und TV-Konsum sollen bei geschlossenen Fenstern und Türen stattfinden. Lautsprecher und Verstärker dürfen in Sportanlagen, Gartenwirtschaften und Ausstellungen nur mit Bewilligung und während der festgesetzten Zeiten in Betrieb sein. Bei privaten Garten- oder Balkonanlässen gilt ab 22.00 Uhr Nachtruhe. Erlaubt sind Lärm und Musik an Werktagen von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 20.00 Uhr sowie an Samstagen von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr. Weitere Infos: Gemeindepolizei, Tel. 061 425 51 51.

Rasenmähen gestattet

Ja, Sie dürfen mähen. An Werktagen von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 20.00 Uhr sowie an Samstagen von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr. In der übrigen Zeit geniessen Sie Ihren Garten am besten vom Liegestuhl aus. Weitere Infos: Gemeindepolizei, Tel. 061 425 51 51.

Feuerbrand wieder aktuell

Feuerbrand ist eine gefährliche, durch Bakterien verursachte Baumkrankheit, die gemeldet werden muss. Nebst anderen Gemeinden ist auch Binningen von frischem Befall betroffen. Um eine weitere Ausbreitung zu verhindern, müssen verdächtige Pflanzen unbedingt gemeldet werden. Die zuständige Kontaktperson bei der Gemeinde ist Stefan Pfenninger, Gemeindegärtnerei, Tel. 079 359 50 27. Weitere Infos unter www.feuerbrand.ch.

Gemeinde Binningen

Gemeindeverwaltung

Sekretariat Soziale Dienste (Sozialhilfe/Vormundschaft), Primarschule, Musikschul- und Kindergartensekretariat
Curt Goetz-Strasse 1

Baubteilungen
Hauptstrasse 36

Telefonzentrale Tel. 061 425 51 51

Öffnungszeiten:

Montag 8.00 bis 11.30 Uhr
14.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag 9.30 bis 11.30 Uhr
13.30 bis 18.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch
Freitag 9.30 bis 11.30 Uhr
14.00 bis 16.00 Uhr

Ausserhalb der Öffnungszeiten:
Termine nach Vereinbarung

Gemeindepolizei: ausserhalb der Öffnungszeiten über Polizei Basellandschaft, Stützpunkt Binningen: Tel. 061 425 65 65.

Gemeindepräsident
Termine nach Vereinbarung

Schulfest «Global-Total»

Gespannt durfte ich am Dienstag, den 24. Juni 2008 gegen Abend durch die Pforte des Nordtraktes des Spiegelfeldschulhauses treten. Dunkelheit umfing mich, denn das Foyer wurde erst später bei Darbietungen und Discomusik erleuchtet.

Zum Abschluss des Schuljahres haben sich alle Klassen der Sekundarschule in irgendeiner Art für dieses Fest, das alle zwei Jahre stattfindet, engagiert. Die Organisationsgruppe stellte das Fest unter das Motto «Global-Total». So flanierte ich von Tür zu Tür und wurde von verschiedenen Ländern willkommen geheissen. Ich begann bei unseren Nachbarn Deutschland, die Torten – nicht Kuchen, wie ausdrücklich betont wurde – verkauften und Frankreich, wo es natürlich Crêpes oder Eclairs gab. Am Türkei-Stand wurden vorzügliche Kebabs verkauft. Die Verkäuferinnen und Verkäufer hatten dort von Anfang an sehr viel zu tun. Weiter im Norden besuchte ich England für ein Muffin oder Scone und verpasste leider die lebenden Wachsfiguren. Schweden war die letzte Station in Europa.

Die meisten Klassen zog es weiter weg. Ägypten mit einer echten Cleopa-

tra, Madagaskar, Trinidad und Arabien waren weitere Stationen. In Japan wurde auf Tischen stehend Karaoke gespielt und manch eine oder einer hätte als Talent entpuppt werden können. Ich genoss ein vorzügliches «Indian Curry» mit Chai-Tee auf einem Kissen sitzend von Räucherduft eingelullt in Indien. Nicht nur mir gefiel diese Station von der Klasse 2h am besten. Auch die Jury hat diesen ins Detail ausgestatteten Raum prämiert und so darf die Klasse als Gewinn gemeinsam ein Kino besuchen. In Kuba wurde ich äusserst höflich bedient und fühlte mich bei einem feinen Früchtespiessli wie in den Ferien! Den Dschungelparcours habe ich ausgelassen. Leider, denn er hat den zweiten Preis gewonnen. Nebenan gab es feine Nachos und Fajitas aus Mexiko.

Zur Unterhaltung konnte man an einem Fussballkasten-Turnier teilnehmen oder im Spielcasino sein Geld verspielen. Das lag den jungen Männern eher, denn Mädchen sah ich keine spielen. Mein Geld liess ich bei der Tombola liegen, wo ich doch tatsächlich auch etwas gewonnen habe. Draussen beim Thailand-Stand gewann ich beim Angeln ebenfalls und erhielt eine Ermässigung auf einen erfrischenden Cocktail. Natürlich waren auch Amerika, Kanada und Hawaii vertreten. Hamburger, Hot-Dogs, Toasts und Mixgetränke durften nicht fehlen. Immer anwesend waren auch Polizei und Feuerwehr, die einen sicheren Ablauf rund ums Schulhaus gewährleistet haben.

Auf der Bühne im Foyer traten junge Sänger und Sängerinnen auf, die erstaunliche Leistungen erbrachten. Ich bewunderte deren Mut und das Publikum dankte mit lautem Applaus! Schon um 21.00 Uhr hatten einige Stände dicht gemacht, da alles ausverkauft war. So stürzten sich die Schüler und Schülerinnen ins Getümmel im Foyer, wo der Lehrer, Herr Voggensperger, als DJ die gewünschte Musik auflegte.

Ich gratuliere der Organisationsgruppe, den Lehrpersonen und den Schülern und Schülerinnen zu diesem gelungenen, friedlichen Fest.

Christiane Behrend,
Sekundarschule Binningen/Bottmingen



Amtsblatt

Amtsblatt Nr. 26 vom 26. Juni 2008**Baugesuche**

Nr. 1242/2008. Bauherrschaft: Dürig Immobilien AG, Nauenstrasse 41, 4002 Basel. Projekt: Balkonverglasung, Aussendämmung und Restaurant-Entlüftungskamin, Parzelle Nr. 1748, Baslerstrasse 31. Projektverantwortliche Person: Dürig Immobilien AG, Nauenstrasse 41, 4002 Basel.

Nr. 1252/2008. Bauherrschaft: Schneider Wälo und Myrtha, Im Katzenwadel 21, 4102 Binningen. Projekt: Wohnraumerweiterung, Parzelle Nr. 3431, Im Katzenwadel 21. Projektverantwortliche Person: Willmann OHG, O. Güntert, Holbeinstrasse 75, 4051 Basel.

Nr. 1273/2008. Bauherrschaft: Bauer Holding, Im Rehwechsel 15, 4102 Binningen. Projekt: Anbau Wohnhaus

und Gartenstützmauern, Parzelle Nr. 2627, Im Rehwechsel 15. Projektverantwortliche Person: Thöni GmbH Architektur und Design, Hauptstrasse 99, 4133 Pratteln.

Nr. 1272/2008. Bauherrschaft: Raumforum Balmer und Krieg, Alte Bernstrasse 174, 3612 Steffisburg. Projekt: 2 Einfamilienhäuser mit Stützmauer, Parzelle Nr. 749, Rottmannsbodenstrasse 91 und 91a. Projektverantwortliche Person: Raumforum Balmer und Krieg, Alte Bernstrasse 174, 3612 Steffisburg.

Nr. 1244/2008. Bauherrschaft: Seeger Architekten, Flughafenstrasse 20, 4056 Basel. Projekt: Mehrfamilienhaus, Parzelle Nr. 590, Benkenstrasse 10. Projektverantwortliche Person: Seeger Architekten, Flughafenstrasse 20, 4056 Basel.

Schule

Externe Evaluation an der Primarschule und Kindergarten Binningen

Im Kindergarten und der Primarschule Binningen wurde im vergangenen Schuljahr eine externe Evaluation des kantonalen Amtes für Volksschulen durchgeführt. Die Evaluation beurteilt Stärken und Schwächen einer Schule.

Im Rahmen der Evaluation wurde festgestellt, dass am Kindergarten und an der Primarschule Binningen insgesamt guter Unterricht erteilt wird. Diese positive Beurteilung erlaubte es dem Evaluationsteam, sich in seinen Beobachtungen und Empfehlungen auf drei Schwerpunkte zu beschränken: Unterrichtsqualität, Führung der Schule, Zusammenarbeit der Schulbeteiligten.

Um die Unterrichtsqualität zu beurteilen, führten drei kantonale Fachpersonen Unterrichtsbesuche bei den Kindergärten, beim Unterricht der speziellen Förderung sowie bei den verschiedenen Primarschulklassen durch. Allgemein wurde die Atmosphäre als angenehm betrachtet. Die Beurteilung des Unterrichtes bestand in der Strukturierung und der grundsätzlichen Zielorientierung der einzelnen Lektionen. Optimiert werden können nach Einschätzung der Fachpersonen die Transparenz und Zielklarheit für die einzelnen Kinder in gewissen Lektionen. Ebenfalls soll die Selbstständigkeit der Kinder vermehrt gefördert werden. Im positiven Sinne wurde festgestellt, dass in Binningen die Standardsprache

mit sinnvollen Ausnahmen konsequent und automatisiert als Unterrichtssprache angewendet wird.

Der Kontakt zwischen Schule und Familien findet primär über die Lehrpersonen statt und wird als positiv bewertet. Die Hauswarte der Schulhäuser sind ins weitere Lehrerteam integriert und somit zugehörig zur Gemeinschaft.

Die Schulleitung nimmt ihre Führungsfunktion konsequent und umsichtig wahr. Dies zeigt sich etwa in einer offenen und transparenten Kommunikation. Positiv wurde von den externen Fachpersonen zudem erwähnt, dass Lehrerinnen und Lehrer schulhausübergreifend in Arbeitsgruppen aktiv sind. Damit wird dem Leitmotiv «eine Schule an fünf Standorten» nachgelebt. Kinder, Lehrpersonen, Hauswarte, Schulsekretariat und Elterngruppen beurteilen die Schulumgebung als angenehm. Geschätzt werden die Bereitschaft für offene Gespräche und konstruktive Diskussionen im Umfeld und im Zusammenhang mit der Schule.

Zusammengefasst stellte die Fachstelle Externe Evaluation des Amtes für Volksschulen dem Kindergarten und der Primarschule Binningen ein positives Zeugnis aus. Zentral ist dabei die Aussage, dass die Fachstelle den Eindruck hat, dass sich die Kinder an der Binninger Schule wohl fühlen.

Katrin Künzli, Präsidentin Schulrat Kindergarten und Primarschule Binningen

Anlässlich des Tags der Freiwilligen startete die Gemeinde eine Porträtserie über die Binninger Vereine. Alle bisher erschienenen Porträts können auf der Binninger Homepage www.binningen.ch unter «Porträt, Vereine» eingesehen werden. Darüber hinaus haben die Vereine selbstverständlich immer die Möglichkeit, beim Binninger Anzeiger selbst Texte einzureichen, um so über ihr Vereinsleben zu informieren.

Schwingclub Binningen

Predigerhof Schwingfest 2006

Der Schwingclub Binningen pflegt und fördert den Nationalsport Schwingen. Geschulte Leiter trainieren den Nachwuchs der 8- bis 16jährigen Knaben in einem wöchentlichen Training. Die Aktivschwinger werden in gezielten und abwechslungsreichen Trainings gefördert. Die Trainings finden im Schwingkeller des Pestalozzischulhauses statt. Die Clubtrainer werden in speziellen Kursen gezielt auf ihre Aufgabe vorbereitet. Jugend und Sport (J + S) unterstützt das Schwingen gesamtschweizerisch.

Alle sieben Vorstandsmitglieder, zwei Frauen und fünf Männer, führen ihr

Amt ehrenamtlich. Der Schwingclub Binningen hat zurzeit die erfolgreichsten Schwinger im Kanton Baselland. Die Höhepunkte waren: 2007 viermal Festsieger, vier Teilnehmer am eidgenössischen Schwingfest in Aarau.

Geegründet wurde der Club am 10. Februar 1947 im Bauernhaus Imhof an der Benkenstrasse. In diesen 61 Jahren führten zwölf Präsidenten den Club. Der Club ist bestrebt, das Schwingen dem spärlichen Nachwuchs zu erhalten. Zu diesem Zweck hat der Club im Jahr 2007 eine umfassende Werbekampagne in Radio, Presse und mit Plakaten durchgeführt.

Name des Vereins: Schwingclub Binningen (SCB)
Anzahl Mitglieder: 152
Vereinsgründung: 1947
Trainingslokal: Pestalozzischulhaus, Schwingkeller
Training: Mittwoch, 18.00 bis 20.30 Uhr
Anlässe: Fasnacht und Stubete, Predigerhofschwingfest
Kontakt: Gerhard Henzer, Präsident, 4124 Schönenbuch, Tel. 061 481 6225
E-Mail: helenehenzer@bluewin.ch
Homepage: www.scbinningen.ch

Die Gemeinde informiert

Gemeinderat

Herzliche Gratulation zum bestandenen Lehrabschluss



Das Personal der Gemeindeverwaltung sowie der Gemeinderat von Binningen gratulieren Mila Gisler und Matthias Sutter, ganz herzlich zum erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung.

Mila Gisler hat ihre 3-jährige Lehre zur Kauffrau im E-Profil und Matthias

Sutter seine Lehre zum Kaufmann im B-Profil absolviert.

Wir wünschen den beiden jungen Berufsleuten für die private und für die berufliche Zukunft viel Glück und alles Gute.

Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung

Binningen bewegt:

Tai-Chi für Binninger Einwohnerinnen und Einwohner



In den beiden vergangenen Jahren wurden während der Sommerferien auf der Binninger Margarethenwiese mit grossem Erfolg kostenlose Tai-Chi-Kurse durchgeführt. Dieses Angebot wird in diesem Jahr wiederholt.

Vom 29. Juni bis und mit 10. August können sich Binningerinnen und Binninger jeweils am Sonntagmorgen von 9.00 bis 10.15 Uhr auf dem Sportplatz Margarethen in dieser anspruchsvollen chinesischen Bewegungssportart üben. Entspannende Bewegungsübungen sind

ein wichtiger Bestandteil der traditionellen chinesischen Medizin. Sie stärken die Lebensenergie und harmonisieren die Körperkräfte. Der Anlass wird unter fachkundiger Leitung durchgeführt und ist für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kostenlos. In diesem Sinne: Binningen bewegt und Sie bewegen sich mit!

Während der Sommerferien werden die anderen Angebote des Programmes «Binningen bewegt» (AquaFit, Laufen und Nordic Walking) nicht durchgeführt. Über das Angebot nach den Sommerferien informieren wir Sie an dieser Stelle wieder.

Das Zivilstandsamt Kreis Binningen zieht um

Am 7. und 8. Juli 2008 bleibt das Zivilstandsamt wegen Umzugsarbeiten geschlossen.

Ab dem 9. Juli 2008 finden Sie das Zivilstandsamt neu an der: Schlossgasse 2 (Imhofhaus), 4102 Binningen. Achtung: Nicht nur die Adresse ändert, sondern auch die Telefon- und Faxnummer.

Zivilstandsamt: neue Adresse und Telefonnummer ab 9. Juli 2008

neuer Standort:
Schlossgasse 2
4102 Binningen

Postanschrift:
Zivilstandsamt Kreis Binningen
Schlossgasse 2
4102 Binningen

Neue Telefon- und Fax-Nummer:
Telefon: +41 (0)61 552 42 10
Fax: +41 (0)61 552 42 19
E-Mail: zivilstandsamt.binningen@bl.ch

Achtung Zecken

Gemäss den aktuellen Erhebungen des Bundesamtes für Gesundheit gilt die Region Basel nicht als Hochrisikozone für die von Zecken übertragbare Hirnhautentzündung Früh-Sommer-Meningoenzephalitis (FSME). Die Gefahr beginnt aber bereits im Fricktal bei Rheinfelden sowie im Elsass und in weiten Gebieten des südbadischen Raums. Borreliose-infizierte Zecken kommen jedoch in der ganzen Schweiz vor. Schutzmassnahmen wie angepasste Bekleidung und regelmässige Kontrolle nach dem Waldgang z.B. werden deshalb empfohlen. Weitere Infos: www.zecken.ch; www.zeckenliga.ch.

Leinenpflicht für Hunde

Zur Erinnerung: Von April bis Juli gilt beim Waldspaziergang für alle Hunde Leinenpflicht. Die Leinenpflicht im Wald und an Waldändern dient dem Schutz des Jungwildes. Diese Leinenpflicht gilt im ganzen Kanton. Das Nichteinhalten kann mit einer Busse bestraft werden.

Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion Kanton Basel-Landschaft

Die Fachmaturität – ein neuer Maturitätsausweis

Im Kanton BL wurden 2008 die ersten Fachmaturitätszeugnisse verliehen.

Mehr als 180 Absolventinnen und Absolventen der FMS haben sich 2007/8 entschlossen, die Fachmaturität zu erwerben; im Schuljahr 2008/9 werden es rund 250 sein. Damit steigt im kommenden Jahr der Anteil der Fachmaturandinnen und -maturanden von ca. 55% (2007) auf rund 80%.

Die Fachmaturität qualifiziert für den Zugang zu Studien an Fachhochschulen, insbesondere in den Bereichen Pädagogik, Gesundheit, Soziale Arbeit und Kunst. Weitere Bereiche wie z.B. Angewandte Psychologie, Angewandte Linguistik, Life Sciences, stehen den Inhaberinnen und Inhabern einer Fachmaturität ebenfalls offen.

Die FMS hat sich nicht nur in der Nordwestschweiz gut etabliert – über 15'000 Schüler/innen werden an 60 Schulorten in 23 Kantonen in diesem Ausbildungsgang unterrichtet (Bundesamt für Statistik).

Die ersten Fachmaturitätszeugnisse des Jahrgangs 2007/8

Der Kanton Basel-Landschaft gehörte zu den ersten Kantonen, die das im Jahr 2003 von der EDK erlassene Reglement zur Neuformulierung der dreijährigen Diplommittelschule umsetzte. Von Anfang an stellte er sich (wie auch der Kanton BS) auf die Einführung beider Abschlüsse der FMS ein, das heisst, die Schüler/innen erwerben den Fachmittelschul-Ausweis nach drei Jahren Schulausbildung und können dann in ihrem gewählten Berufsfeld die Fachmaturität (FM) anstreben. Andere Kantone haben zuerst die FMS eingeführt und erst dann entschieden, ob sie die FM anbieten. Nur die Kantone Nid- und Obwalden sowie Appenzell Innerrhoden haben die FMS noch nicht eingeführt. Die FMS und die Fachmaturität sind heute durch die Fachhochschulen sehr gut akzeptiert.

Vom Konzept zur Realisierung

Die Anforderungen an die Fachmaturität wurden in Absprache mit den Studienanforderungen der Fachhochschulen (vor allem der FHNW) definiert. Ziel war es, den Schülerinnen und Schülern nicht nur eine Fachmaturität auszustellen, die den reglementarischen Grundlagen genügt; der Titel musste auch die Studienanforderungen erfüllen, welche die Fachhochschulen an ihre künftigen Studierenden stellen.

Zusammenarbeit mit der FMS Basel-Stadt

Seit 2006 ist die Fachhochschule FHNW mit der Trägerschaft der vier Kantone AG, BL, BS und SO Realität. Mit der Schaffung der FH wurden im Bildungsbereich die Kantonsgrenzen zugunsten eines weiter gefassten Bildungsraums gesprengt. Da die FMS der vier Kantone für die meisten Schüler/innen zu Ausbildungen an einer der Hochschulen der FHNW führt, lag der Gedanke nahe, der Fachmaturität in den vier Kantonen ein gemeinsames Konzept zugrunde zu legen. Leider liess dieses Ziel nicht in der dafür zu Verfügung stehenden kurzen Zeit verwirklichen, da die Fachmaturität in den Kantonen AG und SO politisch noch nicht genügend gestützt war. Möglich war aber die Zusammenarbeit im kleineren Bildungsraum BL-BS, weil auch in Basel-Stadt klar war, dass die Fachmaturität auf den frühestmöglichen Termin eingeführt werden sollte. Aus dieser Bereitschaft ergab sich ein ausserordentlich effizientes und fruchtbares Zusammengehen.

Verschiedene Wege zur Fachmaturität

Und so gelangen die FMS-Absolventinnen und -Absolventen, die Fachmittelschul-Ausweis erworben haben, zur Fachmaturität in den verschiedenen Berufsfeldern: Ausser im Berufsfeld Pädagogik, in dem die FM über einen Kurs in allgemeinbildenden Fächern

von einem Semester Dauer mit Abschlussprüfung erreicht wird, absolvieren die Kandidatinnen und Kandidaten ein Praktikum oder einen Vorkurs (im Berufsfeld Kunst). Allen FM ist gemeinsam, dass eine Fachmaturitätsarbeit zu verfassen und an der Schule zu präsentieren ist. Für das Verfassen dieser Arbeit werden die Kandidatinnen und Kandidaten durch eine Lehrperson ihrer Schule methodisch und von der Praktikumsseite fachlich betreut. Den Kandidatinnen und Kandidaten wird dafür ein von den FMS BL gemeinsam entwickelter Leitfadens zur Verfügung gestellt.

Komplexe Ausbildung – hohe Anforderung an die Schulen

Die Fachmaturität gestaltet sich je nach Berufsfeld anders. Zudem hat jede Fachmaturandin und jeder Fachmaturand die oder der nicht wie in Pädagogik mit einem Kurs zum Abschluss gelangen kann, ein eigenes Ausbildungsprofil mit eigenen Praktikumsterminen. Dies führt an den Schulen zu einem erheblichen Mehraufwand im Monitoring und im administrativen Bereich.

Im zweiten Jahrgang werden mehr Abgängerinnen und Abgänger der FMS die Fachmaturität erwerben. Die Steigerung erklärt sich durch das erhöhte Interesse an diesem Abschluss sowie durch die Tatsache, dass die Fachmaturität nun von den Fachhochschulen gut anerkannt ist. So ist zum Beispiel der Zugang zur Pädagogischen Hochschule ab 2009 für FMS-Absolventinnen und -Absolventen ausschliesslich mit der Fachmaturität Pädagogik möglich.

FMS – eine Ausbildung mit Zukunft

Die FMS führt über die Fachmaturität zu Ausbildungen in Bereichen, die in Zukunft gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben. Sie wird mit ihren zwei Abschlüssen aus der Bildungslandschaft nicht mehr wegzudenken sein.

Leserbrief

Fluglärm in Binningen

Ach wie schön wäre es, in Binningen zu wohnen ohne den lästigen Fluglärm! Zwischen 18.00 und 20.00 Uhr wird unser Quartier (Leimgrubenweg) alle zwei bis drei Minuten von Tieffliegern überflogen! Zwischen 23.00 und 24.00 Uhr passiert dasselbe!

Wir fordern weniger Flüge und vor allem weniger Tiefflieger! Die Gesundheit hängt ganz sicher von unserer Lebensqualität ab, die so ganz sicher nicht mehr gewährleistet ist!

Pierre und Sylvie Guibert

Binningen, oh Schande!

Was hat sich der Gemeinderat gedacht, als er sämtliche Kindergärten und Primarschule im Spiegelfeldquartier gestrichen hat?! Soll das wirklich den Kindern dienen? Oder haben sie die bei der ganzen Planerei vergessen? Eine Korrektur ist angesagt: Kindergarten und Einschulung der Kleinsten im Quartier!

Linde Meneghin

Kirchenzettel



Reformierte Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen

6. bis 12. Juli
Amtswoche Pfr. Benedikt Gyssler
Tel. 061 421 12 60

Sonntag, 6. Juli

Gottesdienste
09.30 Kirche Bottmingen
Predigtgottesdienst
Pfrn. Sabine Brändlin

11.00 St. Margarethenkirche
Predigtgottesdienst
Pfrn. Sabine Brändlin

Freitag, 11. Juli

12.00 Alterssiedlung Schlossacker
Mittagsclub - Mittagessen für
Seniorinnen und Senioren

Röm.-Kath. Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen

Samstag, 5. Juli

17.45 Wortgottesdienst
in Bottmingen

Sonntag, 6. Juli

10.30 Messfeier

Dienstag, 8. Juli

09.15 Messfeier
19.30 Rosenkranz

Mittwoch, 9. Juli

14.00 Ökum. Gottesdienst in der
Alterssiedlung Schlossacker
15.00 Ökum. Gottesdienst im
Altersheim Langmatten

Mitteilungen

Das Kirchenopfer nehmen wir für das
Tischlein-Deck-Dich auf. Besten Dank.

Zivilstand

Todesfälle

Suter-Brugger Hans Walter, geb. 10. Dezember 1912, von Zürich, Dorenbachstrasse 95, Binningen.

Bestattungsunternehmen

Hans Kopp & Sohn

Tel. 061 425 66 00

Schafmattweg 12

4102 Binningen

André Kopp-Bürgin

Bestatter mit eidg.

Fachausweis

BESTATTUNGEN
HANS HEINIS AG

Telefon 061 421 86 47

Hauptstrasse 32

4102 Binningen

Trauerdrucksachen

in kürzester Zeit erhältlich bei:

Buchdruckerei Lüdin AG

Kirchweg 10, Binningen, 061 421 25 80

Die ersten 3 Stunden sind entscheidend
für das weitere Schicksal!
Handeln Sie sofort – Notruf 144

Notfall Herzinfarkt

Noch mehr lebenswichtige Informationen erhalten Sie bei
der Schweizerischen Herzstiftung • Telefon 031 388 80 83
www.swissheart.ch • Spendenkonto PC 30-4356-3

80 Prozent der Baselbieter Bevölkerung treibt Sport

Die Baselbieterinnen und Baselbieter sind sehr sportlich, weisen im Vergleich zur Gesamtschweiz überdurchschnittliche Werte auf und sind grösstenteils mit der Sportförderung und dem Sportangebot im Kanton Basel-Landschaft zufrieden. Dies zeigt eine Studie über das Sportverhalten und die Sportbedürfnisse der Bevölkerung.

Im Rahmen einer vom Sportamt Basel-Land in Auftrag gegebenen Studie wurde eine repräsentative Stichprobe von 881 Personen des Kantons Basel-Landschaft im Alter von 15 bis 74 Jahren zu ihrem Sportverhalten und ihren Sportwünschen befragt. Die Studie «Sport im Kanton Basel-Landschaft» ist Teil der Erhebung «Sport Schweiz 2008», der grössten und umfangreichsten je in der Schweiz durchgeführten Untersuchung zum Sportverhalten und zu den Sportbedürfnissen der Bevölkerung. Die Studie liefert neue Erkenntnisse zur Sportaktivität der Kantonsbevölkerung, zu den sozialen Unterschieden beim Sport treiben, zu den beliebtesten Sportarten, zu den sportliche Inaktiven, zur Benützung der Infrastruktur sowie eine aktuelle Einschätzung der Sportangebote und der Sportförderung im Kanton.

Die Studie zeigt, dass das Baselbieter Volk überaus sportlich ist. Vier Fünftel der Bevölkerung im Alter von 15 bis 74 Jahren treibt zumindest ab und zu Sport. Das Aktivitätsniveau der Baselbieter Bevölkerung liegt klar über dem Schweizer und leicht über dem Deutschschweizer Durchschnitt. Die Sportaktivität der Baselbieter Frauen liegt mit einem Anteil von 82 Prozent über demjenigen der Männer (78 Prozent). Mit steigendem Alter nimmt die Aktivität nur leicht ab. Die Baselbieter Männer im Alter von 60 bis 74 Jahren weisen sogar eine überdurchschnittlich hohe Sportaktivität auf, treiben doch 54 Prozent mehrmals pro Woche insgesamt drei und mehr Stunden Sport.

Personen mit einer tiefen Ausbildung sowie generell die ausländische Wohnbevölkerung weisen sowohl in der Gesamtschweiz als auch im Kanton Basel-Landschaft eine tiefere Sportaktivität auf. Innerhalb der Migrationsbevölkerung ist der Anteil an Inaktiven unter den Frauen aus Süd- und Osteuropa besonders hoch. Im Vergleich zu den sozialen Unterschieden erweisen sich die regionalen Unterschiede innerhalb des Kantons Basel-Landschaft als relativ gering.

Hauptgründe für das Sport treiben
Sport kann man aus sehr verschiedenen Gründen treiben. Zwei Motive überwiegen jedoch in den Augen der Bevölkerung deutlich: «Gesundheit» und «Spass» werden von rund 95 Prozent der Befragten als wichtige Motive genannt. Der Leistungsvergleich wird demgegenüber nur noch von einem kleinen Teil der Sporttreibenden (BL: 14 Prozent, CH: 18 Prozent) als wichtiges Sportmotiv bezeichnet.

Beliebteste Sportarten: Wandern/Walking, Radfahren und Schwimmen

Obwohl sich die Befragten in rund 200 verschiedenen Sportarten engagieren, gibt es einige klare Spitzenreiter in der Gunst der Aktiven: Wandern/Walking, Radfahren, Schwimmen, Skifahren, Jogging, Turnen und Fitnesstraining führen die Popularitätsrangliste der Baselbieter Bevölkerung an, gefolgt von Fussball als wichtigster Mannschaftssportart. Wandern/Walking, Radfahren und Schwimmen werden im übrigen auch am häufigsten erwähnt, wenn gefragt wird, welche Sportarten man gerne häufiger ausüben möchte. Die meisten Inaktiven haben keine grundsätzlichen Vorbehalte gegen den Sport. Zeitmangel (39 Prozent) wird am häufigsten als Grund dafür angegeben, dass man keinen Sport treibe. Falls sie (wieder) mit Sport begännen, so würden sich auch die meisten Nichtsportler für die oben erwähnten Lieblingssportarten der

Sportler entscheiden.

27 Prozent sind Mitglied in einem Sportverein

Sport wird häufig in der freien Natur (Wanderwege, Berge, Bäder, Velowege) und ausserhalb formeller organisatorischer Strukturen betrieben.

Der Sportverein bleibt jedoch der wichtigste Sportanbieter: 27 Prozent der Baselbieter Bevölkerung sind Mitglied in einem Sportverein. An Popularität gewonnen haben aber auch die Fitnesscenter: 16 Prozent der Baselbieter Bevölkerung besitzen einen entsprechenden Mitgliedsausweis. Sowohl bezüglich Mitgliedschaft im Verein als auch im Fitnesscenter liegt der Organisationsgrad im Kanton Basel-Landschaft leicht über dem Schweizer Durchschnitt. Männer sind zwar klar häufiger im Sportverein anzutreffen als Frauen, bezüglich Vereinsmitgliedschaft liegen die jüngeren Baselbieterinnen aber klar über dem Wert ihrer Schweizer Altersgenossinnen.

Neben den Sportmöglichkeiten in freier Natur erfreuen sich auch die Hallenbäder sowie die Turn- und Sporthallen grosser Beliebtheit. Als beliebteste Tageszeit zum Sporttreiben erweist sich der Abend, denn 58 Prozent der Sporttreibenden im Kanton Basel-Landschaft treiben am Abend Sport.

Zufrieden mit den Sportdienstleistungen und der Sportinfrastruktur

Die Sportdienstleistungen und die Sportinfrastruktur im Kanton Basel-Landschaft erhalten generell genügende bis gute Noten. Bei der Infrastruktur erhalten die Wanderwege, das Angebot der Sportvereine, die Fussball- und anderen Rasenplätze sowie das Angebot der privaten Fitness- und Sportcenter besonders gute Noten. Als ungenügend wird das Angebot an Rollsport-, Inline- und Skateranlagen eingeschätzt. Die Leistungen und Angebote des Sportamtes Baselland erhalten gute Noten. Bei der Sportförderung votiert die überwiegende Mehrheit der Baselbieter Bevölkerung für Ausbau oder Beibehalten, kaum jedoch für einen Abbau. Ein Ausbau der Fördermassnahmen wird insbesondere beim Jugendsport gefordert, während es bei der Förderung des professionellen Spitzensports auch kritische Stimmen gibt.

Gegen zwei Drittel der Bevölkerung kennt das Baselbieter Sportabzeichen und das Feriensportwochen-Angebot des Sportamtes. Knapp mehr als die Hälfte kennt den Baselbieter Team-Orientierungslauf, 30 Prozent das Konzept für Bewegung und Sport und 18 Prozent das Kantonale Sportanlagen-Konzept. Kaum bekannt ist dagegen «Talent Eye», das Nachwuchsprojekt zur Förderung von bewegungsbegabten Kindern.

Erkenntnisse für Weiterentwicklung der Fördermassnahmen

Die Ergebnisse der Studie dienen dem Kanton als wissenschaftliche Grundlage zur Abstützung seiner künftigen sportpolitischen Entscheide. Sie bestätigen die im Regierungsrätlichen Konzept für Bewegung und Sport festgelegten Zielsetzungen in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Leistung, Raum und Infrastruktur, Gemeinschaft und Vernetzung. *bkspl/pd*
Weitere Informationen zur Studie: www.bl.ch/sportamt

Binniger Anzeiger während den Sommerferien

In den letzten drei Wochen der Sommerschulferien erscheint kein Binniger Anzeiger.

Letzte Ausgaben vor den Ferien:
10. und 17. Juli 2008

Erste Ausgabe nach den Ferien:
Donnerstag, 14. August 2008

Neuer Vorstand der FDP Binningen

Die FDP Binningen hat an ihrer GV vom 26.6.2008 den Vorstand teilweise erneuert. Als neuer Präsident wurden der Jurist Andreas Faller, als neues Mitglied der Pharmakologe Sven Inäbnit gewählt. Langjährige Mitglieder, die für die FDP

hervorragende Verdienste erworben haben, wurden gewürdigt und aus ihren Funktionen entlassen: Ruedi Felber (Präsident), Daniel Zimmermann (Sekretär) und Anita Eichenberger (Beisitzerin).

Der Vorstand der FDP Binningen

setzt sich neu aus folgenden Mitgliedern zusammen: Faller Andreas (Präsident), Hack Ruth U., Heiz Peter, Heusler Judith, Inäbnit Sven, Metz Gerhard, Rietschi Ankica, Ziegler Markus und Zivy Andreas. *Peter Heiz*

108. Generalversammlung des Männerchor Binningen

Am Mittwoch, den 25. Juni hielt der Männerchor seine Generalversammlung ab. Ein kleines Häuflein Aktivsänger nahmen teil. Der Probenbetrieb für den Männerchor ist seit letztem Jahr bereits eingestellt. Hingegen hilft unser Chor kräftig mit Gesangsprojekte in Binningen zu organisieren. Die verbleibenden Mitglieder singen natürlich an den gemeinsamen Aufführungen auch mit. Das Osterprojekt 08 war das erste Projekt in dieser neuen Form. Andere Gesangsprojekte sind in Zweijahresabständen geplant. Der Männerchor unterstützt die Projekte auch finanziell mit grösseren Beiträgen. Er hat übrigens auch das geringe Defizit des Osterprojektes beglichen.

Als Vorstandsmitglieder wurden bestätigt Hannes Schulthess als Präsident, Roger Moll als Aktuar und Doris Fährdrich als Kassierin. Weiter wurden Hermann Killenberger und Peter Frey mit Hannes Schulthess zusammen als Ausschuss gewählt, die im Verlaufe der nächsten 2 Jahre das beschlossene Budget überwachen und nötigen Falls im Rahmen ihrer Kompetenzen anpassen. Dies mit der Absicht, ausserordentliche Generalversammlungen zu vermeiden, wenn Veranstaltungen Budgetkorrekturen im kleinen Ausmass bedingen.

Es wurden zum Teil grössere Unterstützungsbeiträge beschlossen an ein Konzert Stimmen Lörrach im Schlosspark,

an ein gemeinsames Chorprojekt 2010, an den Jubiläumfonds des Frauenchors und an den Chorverband mit der Auflage Jugendchöre zu fördern, um hier die Wichtigsten zu nennen.

Der Männerchor verzichtet auf weitere Mitgliederbeiträge, erlaubt sich aber bei den Passiven und Gönnern anzuklopfen, wenn wir Unterstützung für zukünftige Chorprojekte brauchen.

Wir hoffen in den nächsten 3 oder 4 Jahren die kulturelle Agenda der Gemeinde Binningen mit ein paar wichtigen Gesangsprojekten zu bereichern und erst dann das Buch mit der Binniger Männerchorchronik endgültig zu schliessen. *Der Präsident: Hannes Schulthess*

Ferienzeit: Aber nicht für Einbrecher - die Polizei mahnt zu Vorsicht

Sommerferien sind schön - auch für Diebe. Die schönsten Tage im Jahr können dann leicht zum Albtraum werden, wenn nach der Heimkehr die Wohnung aufgebrochen und geplündert ist. Gerade die Reisezeit bietet für Diebe und auch Betrüger vielfältige Gelegenheiten, sich Wertsachen und - noch viel lieber - Bargeld anzueignen. Dies gilt für die Fahrt in die Ferien, den Aufenthalt am Urlaubsort und das zurück gelassene Haus oder die zurück gelassene Wohnung.

Die Einbruchszahlen im Kanton Basel-Landschaft bewegen sich seit mehreren Monaten auf einem erfreulich tiefen Niveau. Dennoch ruft die Polizei Basel-Landschaft wichtige Verhaltensmassnahmen in Erinnerung, welche es vor der Abreise und während den Ferien zu beachten gilt. So können Sie unliebsamen Überraschungen vorbeugen.

Tipps für die Sicherheit Ihres Hauses/Wohnung:

- Bitten Sie Nachbarn, Bekannte oder Freunde, während Ihren Ferien wenn immer möglich einmal täglich in Ihrer Wohnung oder in Ihrem Haus nach dem Rechten zu sehen. In diesem Zusammenhang ist ein gutes Verhältnis zu den Nachbarn von zentraler Bedeutung. Denn niemand kennt die unmittelbare Umgebung besser als die jeweiligen Bewohnerinnen und Bewohner eines Hauses oder Quartiers.

- Ihrem Haus oder Ihrer Wohnung sollte man nicht ansehen, dass die Bewohner ferienabwesend sind. Überquellende Briefkästen und geschlossene Rollläden oder Fensterläden signalisieren Abwesenheit und haben geradezu einladende Wirkung. Sorgen Sie deshalb dafür, dass Ihr Briefkasten regelmässig geleert und dass von aussen gut einsehbare Rollläden tagsüber hochgezogen respektive die Fensterläden geöffnet werden.

- Bezüglich Post lohnt es sich, diese entweder an die Ferienadresse nachzuschicken oder in der Poststelle aufbewahren zu lassen.

- Der Telefonanschluss kann auf Ihr Handy umgeschaltet werden.

- Kletterhilfen wie Leitern und Gartenmöbel sollten weggeräumt werden.

- Wenn Sie das Haus verlassen, achten Sie darauf, dass alle Fenster, Balkon- und Terrassentüren verschlossen sind. Schliessen Sie die Wohnungs- bzw. Haustüre wenn immer möglich stets zweifach ab.

- Kellertüren oder Nebeneingänge können zum Teil mit einfachen Mitteln zusätzlich gesichert werden. (z.B. mit einem Schieberiegel).

- Lassen Sie bei Beginn der Dunkelheit an Ihrem Wohnhaus die Aussenbeleuchtung brennen. Ideal sind auch Bewegungsmelder mit angeschlossener Schockbeleuchtung. So nehmen Sie dem Dieb die Chance, im Dunkeln



zum oder ums Haus schleichen zu können.

- Signalisieren Sie Anwesenheit. Lassen Sie im Innern des Hauses immer eine oder mehrere Lichtquellen mit Hilfe einer Zeitschaltuhr eingeschaltet. Parkieren Sie ein Auto auf dem Vorplatz ihres Hauses.

- Bewahren Sie teuren Schmuck, Erbstücke sowie weitere Wertsachen sicher auf, wenn möglich in einem Bankschliessfach oder in einem eingemauerten Tresor mit Zahlenkombinationsschloss.

Tipps für An- und Abreise sowie für den Aufenthalt am Ferienort:

Mit welchem Transportmittel Sie auch reisen, ob Bus, Bahn, Flugzeug oder Auto, tragen Sie Ihr Geld, Kreditkarten, Ausweise stets dicht am Körper. Geeignete Behältnisse sind Brustbeutel, Gürteltaschen oder die verschlossenen Innentaschen Ihrer Kleidung. So haben Taschendiebe wenig Chancen.

- Voll beladene Fahrzeuge versprechen potenziellen Dieben reiche und schnelle Beute. Sie sollten daher auch bei kürzester Abwesenheit - selbst beim Tanken - Fenster, Türen, Kofferraum und Schiebedach Ihres Fahrzeugs verschliessen.

- Denken Sie daran, Autoscheiben sind deshalb keine Kameras, Portemonnaies, usw. von aussen gut sichtbar im Auto liegen.

- Lassen Sie sich nicht mit irgendwelchen Tricks zum Aussteigen provozieren, damit Komplizen Wertsachen aus dem Fahrzeug stehlen können.

- Besorgen Sie sich Reisechecks, die gegen Verlust versichert sind. Deponieren Sie am Urlaubsort Ihre Zahlungsmittel, Papiere und Wertsachen im Safe des Hotels, der Wohnanlage oder bei der Verwaltung des Campingplatzes.

- Wechseln Sie Ihr Geld in Banken oder in offiziellen Wechselstuben, und überprüfen Sie die Währung am Schalter und nicht erst auf der Strasse.

- Nehmen Sie bei Ihren Ausflügen möglichst wenig Bargeld, Reisechecks und Wertgegenstände mit.

- Tragen Sie Taschen und Kameras am Schulterriemen und unter den Arm geklemmt auf der zur Strasse abgewandten Seite, damit Sie Ihnen von vorbei fahrenden Velo-, Mofa- oder Motorradfahrern nicht entrissen werden können.

- Seien Sie bei «Schnäppchen» von so genannten fliegenden Händlern oder Flüsterhändlern vorsichtig. Meist handelt es sich bei den Angeboten um wertlose Fälschungen bzw. um qualitativ minderwertige Ware.

Sollten Sie trotz dieser Massnahmen von einem Diebstahl betroffen sein, rät Ihre Polizei:

- Melden Sie einen Verlust Ihrem Beherberger und der örtlichen Polizei und lassen Sie sich dies schriftlich bestätigen.

- Beim Verlust Ihres Passes oder der Identitätskarte hilft das nächste Schweizer Konsulat weiter.

- Beim Verlust von Reisechecks, Check- oder Kreditkarten benachrichtigen Sie Ihre Bank oder rufen die Sperrzentrale an, Telefon 0041 58 958 83 83. Weitere wichtige Anschriften und Telefonnummern sollten Sie sich unbedingt vor der Abreise notieren und an einem sicheren, neutralen Ort aufbewahren.

Informationsbroschüren über Massnahmen, wie man sich wirkungsvoll und mit relativ einfachen Mitteln vor Einbrüchen aller Art schützen kann, gibt es zu den jeweiligen Öffnungszeiten auf allen Polizeistützpunkten und Polizeiposten im Kanton Basel-Landschaft sowie auch im Internet unter www.polizei.bl.ch (Bereich Prospekte/Broschüren). Für Fragen zu diesem Themengebiet steht auch das Team Prävention zur Verfügung, Telefon 061 926 30 61/66. Unter dieser Telefonnummer können auch Termine für produktneutrale, unverbindliche und erst noch kostenlose Sicherheitsberatungen vereinbart werden.

Die interGGA AG und ihre digitale Zukunft

Während des Frühjahrssemesters hat eine Projektgruppe von Studierenden im Rahmen ihres Studiums der Betriebsökonomie an der Hochschule für Wirtschaft (HSW) der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) eine interessante Studie über die interGGA erarbeitet.

Diese Studie stellt dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung der interGGA AG Entscheidungshilfen bereit, damit die Probleme im Zusammenhang mit der allmählichen Umstellung des Fernsehangebots vom analogen auf den digitalen Empfang kundenfreundlich und marktgerecht bewältigt werden können; zudem zeigt sie auch das Marktpotenzial der relativ

neuen Angebote über Kabel (Internet, Telefonie, Digital TV) auf. Als Grundlage für diese Studie diente eine Umfrage bei 1500 ausgewählten Haushalten im Einzugsgebiet der interGGA. Aus den 365 Antworten sind folgende Personen ausgelost und mit einem Preis dafür belohnt worden, dass sie sich Zeit genommen haben, die Fragen der Studierenden zu beantworten.

1. HD-Set-Top-Box: Fam. Pennisi Lucia und Sebastian, Reinach; 2. Gutschein im Wert von 150 Franken: Fam. Schären Christian und Svenja, Binningen; 3. Gutschein im Wert von 100 Franken: Fam. Jain Pierrot, Arlesheim

Die interGGA AG dankt auch den übrigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Umfrage, welche mit ihren Angaben dazu beitragen, dass die interGGA im Bereich Fernsehen, Internet und Telefonie auch in Zukunft auf zufriedene Kundinnen und Kunden zählen darf.

Runde Tische zu Angeboten für ältere Menschen

Das Netzwerk Alters-Angebote Leimental (NAAL) möchte dazu beitragen, dass ältere Menschen möglichst gute Angebote für ein schönes und möglichst beschwerdefreies Leben Daheim erhalten. In diesem Sinne unterstützt der Verein die heute dafür wirkenden Organisationen und fördert deren Zusammenarbeit. Das Motto lautet: «Gemeinsam mehr für und mit älteren Menschen».

In diesem Sinne organisiert NAAL auch «Runde Tische» zu interessierenden Themen. Als erste Schritte werden die Themen «Senioren-Wohnen» und «Fahrdienste» aufgegriffen. Am «Runden Tisch» erfolgt ein gegenseitiges Kennenlernen der verschiedenen heutigen Angebote und der bestehenden Probleme. Erfahrungsaustausch hilft einige dieser Probleme besser zu lösen. Es wird auch diskutiert, wie man gemeinsam Angebote verbessern kann. Netzwerk Alters-Angebote Leimental www.naal.ch

Vorschau

Verein Ökogemeinde Binningen

Wuchemärt

Liebe Marktbesucherinnen und Marktbesucher

So, nun haben wir Daheimgebliebenen Binningen und Umgebung ganz für uns. Und auch wer arbeitet, hat doch den einen oder anderen Termin weniger und etwas mehr Freizeit als sonst. Wenn dazu das Wetter noch stimmt, bieten sich einige angenehme (Abend-) Unternehmungen an: eine gemütliche Velotour ins nahe Elsass oder dem Altrhein entlang, ein Grillfest im Wald oder eine Entdeckungstour in die Stadt. Vielleicht stattet man auch dem Zolli wieder einmal einen Besuch ab oder gönnt sich eine Glacé in einem Strassencafé – gerade so, wie man es auswärts in den Ferien machen würde. Ein fester Termin bleibt natürlich: der Freitagmorgen für den Einkauf auf dem Binninger Wochenmarkt:

Auch Bäcker brauchen Ferien und Erholung, deshalb wird es in den nächsten drei Wochen kein Brot vom Bruderholzofen geben. Aber keine Angst, bei den Familien Frey und Ruepp und beim dänischen Bäcker ist Brot erhältlich. An den Bauernständen ist das Angebot an Gemüse, Salaten und Früchten so gross wie nie im Jahr, am Einmachstand gibt's neben vielem Anderem feines Selbstgebackenes und bestimmt bald frisch-eingekochte Konfi. Eine Frucht werden wir heuer allerdings etwas vermissen: die Kirsche. Kälte und Nässe in der Blühphase haben bewirkt, dass viele Blüten entweder verfroren sind oder den Bienen der Bestäubungsflug verunmöglicht wurde. Viele Bäume tragen deswegen gar keine Früchte – Mutter Natur hat uns verwöhnten Erdenbürgern hiermit wieder einmal gezeigt, wer der Meister ist... Bis morgen hoffentlich! Binninger Wochenmarkt, Kronenweg, 8.30 bis 11.00 Uhr.

Veranstaltungen

Freitag, 4. Juli

Binninger Wuchemärt → Wuchemärt: Jeden Freitag 8.30 bis 11.00 Uhr am Kronenweg (beim Kronenmattsaal). Angebot: Gemüse, Obst, Eier, Honig, Quark, Getreide, Backwaren, Holzofenbrot aus lokalem, z.T. biologischem Anbau.

Montag, 7. Juli

SVP-Hock im Sunnebad ab 20.00 Uhr gemütlicher Hock im Restaurant Schlüssel. Veranstalter: SVP Binningen.

Dienstag, 22. Juli

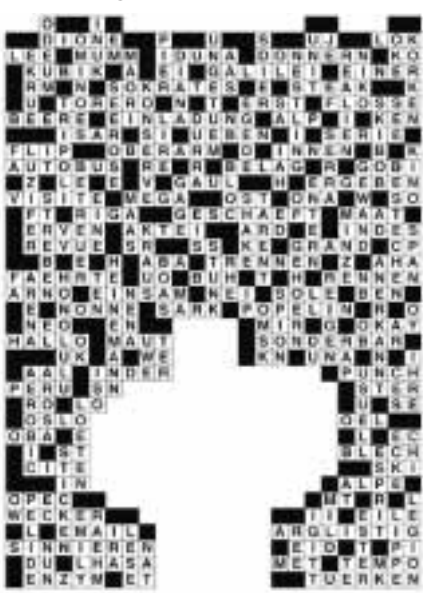
Zmorge im Sunnebad mit dem Frauenverein Binningen → Treffpunkt 9.00 Uhr. Anmeldung bei Rita Remedius, Tel. 061 421 51 56.

Samstag, 23. August

16. Quartierfest der IG Holee → Wie alle Jahre mit diversen Attraktionen. Das Fest findet bei jeder Witterung statt.

→ Bei Hinweisen mit Pfeil, finden Sie ausführliche Informationen im dazugehörigen Beitrag in der Vorschau dieser Nummer.

Spiel, Spass und Unterhaltung



Inserate- und Textschluss: Montag, 12.00 Uhr!

Zum Goldspiegel
Bilderrahmen
Vergolden
Restaurieren

H. und M. Bobià
Kernmattstrasse 8
4102 Binningen
061-421 65 47

Malergeschäft Lenzin

Hugo Lenzin
Oberwilerstrasse 89
4102 Binningen
Mobile 079 633 62 25

Probleme mit der Steuererklärung? Rufen Sie uns an!

ANTENEN TREUHAND

Binningen Baslerstr. 50 4102 Binningen 061 / 421 88 10	Allschwil Langmattweg 36 4123 Allschwil 061 481 48 28
--	---

laubi innovent

Heizung ■ Lüftung ■ Klima ■ Kälte
Sanitär ■ Spenglerei ■ Bedachung

Oberwilerstrasse 17 ■ CH-4102 Binningen
Tel. 061 426 96 60 ■ info@laubi-innovent.ch

Impressum

Binninger Anzeiger
Wochenzeitung mit Amtlichen Publikationen der Gemeinde Binningen
Auflage 8367 (WEMF 29.10.2007)
Erscheinungstag Donnerstag
Verteilung in Binningen durch eigene Verträge, übrige Orte per Post
Inserateschluss Montag, 12.00 Uhr

Verlag, Redaktion und Satz
Buchdruckerei Lüdin AG, Binningen
Kirchweg 10, CH-4102 Binningen
Telefon +41 (0)61 421 25 80
Fax +41 (0)61 421 56 36
E-Mail: redaktion@binningeranzeiger.ch
Internet: www.binningeranzeiger.ch

Druck
Lüdin AG, Liestal

Inserateannahme
Redaktion und Annoncen

Texte, Berichte und Leserbriefe
sind zu senden an die Redaktion. Für nicht angeforderte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Druckmaterial und Manuskripte
Datenträger: Diskette, Zip 100, Zip 250, CD-Rom, per Mail od. nach Absprache; Texte als Textfile gespeichert; Inserate als PDF oder in InDesign 2.0, Illustrator 10, Photoshop 7.0, QuarkXPress 4.1, oder nach Absprache.

Insertionstarife per mm

1 sp. mm Annoncen	Fr. -78
1 sp. mm Reklame	Fr. 2.45
1 sp. mm erste Seite	Fr. 3.80
Chiffregebühr	Fr. 12.00

Farbzuschläge gemäss Dokumentation alle Preise zzgl. 7.6 % MWST
Nutzbreiten Annoncen
1sp. 27 mm, 2sp. 56 mm, 3sp. 85 mm, 4sp. 114 mm, 5sp. 143 mm, 6sp. 172 mm, 7sp. 201 mm, 8sp. 230 mm, 10sp. 288 mm
Nutzbreiten Reklame und erste Seite
1sp. 56 mm, 2sp. 114 mm, 3sp. 172 mm, 4sp. 230 mm, 5sp. 288 mm

Abschlüsse und Rabatte
gemäss Dokumentation (zu beziehen bei der Redaktion oder über unsere Webseite)

Abonnement
Fr. 55.20 zzgl. 2.4 % MWST im Inland
Abo Ausland auf Anfrage

Guthauser & Sohn Malergeschäft

Böttmingerstr. 94, 4102 Binningen
Telefon 061 421 26 46

Blumenstrasse 16, 4102 Binningen
Telefon 061 421 33 44

www.guthauser-sohn.ch

3-Zimmer-Wohnung
Binningen, Holerain

- ✓ zentral und ruhig gelegene Liegenschaft
- ✓ 62m² im 3.0G ohne Lift
- ✓ helle Wohnräume
- ✓ Gemütliche Einbauküche
- ✓ Bad
- ✓ Parkett- und Laminatböden
- ✓ Balkon

Mietbeginn: per 16. Sept. 2008
Miete: CHF 1'295.- exkl. NK

Tel. 061 425 75 36
www.suter-immo.ch

ImmoVita
Immobilien-Dienstleistungen

Binningen
Allschwilerweg 15

8-Zimmer-Einfamilienhaus mit Schwimmbad

Verkaufspreis CHF 2'300'000.-

- Baujahr 1982, laufend unterhalten
- 1'295 m² Parzellenfläche, Volumen 1'554 m³
- 314 m² Wohnfläche, 168 m² Nebenflächen
- Doppelgarage und grosser Vorplatz
- Schöner Garten mit Privatsphäre

Freie Besichtigung
Samstag, 5. Juli 2008, 13 - 16 Uhr

ImmoVita AG, Basel
061 338 80 81
Doris Jrman
djrman@immovita.ch

alaCasa.ch
Experten für Wohnimmobilien

Reif für den Kindergarten?

Kurz nach dem 30.4.04 geboren?
Der bewegte Waldkindergarten.

Im Allschwilerwald.

Jetzt anmelden:
waldkindergarten.ch oder
Telefon 061 422 11 66

WEHADECKAG in Binningen, Basel und Möhlin
Tel. 061 695 80 80
Fax 061 695 80 81
www.wehadeck.ch

Decken- & Wandsysteme
Gipserarbeiten

Ihr Spezialist für alle Gipserarbeiten, dekorative Spezialputze, Stuckaturen, Deckenverkleidungen, Leichtbauwände, Element-, Schiebe- und Faltschichten, Isolationen und Brandschutz.

Telecommunication
Elektrotechn. Unternehmungen

Rechsteiner AG

Oberwilerstrasse 63
4102 Binningen
Telefon 061 421 41 21
Telefax 061 421 03 97

16. Quartierfest der IG Holee am 23. August

Die IG Holee führt am 23. August 2008 wieder ihr beliebtes Quartierfest in der Kernmattstrasse durch. Dank Festzelten kann das Fest bei jeder Witterung durchgeführt werden. Wie alle Jahre werden auch dieses Jahr wieder Attraktionen für Jung und Alt geboten, und für Speis und Trank ist bestens gesorgt.

Detailliertere Informationen folgen nach den Ferien.

Für die IG Holee: Patrick Danhieux

Frauenverein Binningen

Am 22. Juli 2008 geniessen wir wieder unser traditionelles «Zmorge im Sunnebad».

Wir treffen uns um 9.00 Uhr und freuen uns auf ein gemütliches Zusammensein. Anmeldung bei Rita Remedius, Tel. 061 421 51 56. E schöne Summer.

Marie Rose Moll

Neusatzfest 2008

Bald ist es wieder soweit: Am Samstag, 13. September findet das traditionelle Neusatzfest statt. Das heisst für alle, sich schon jetzt diesen Termin in der Agenda dick anzustreichen. Die Organisation des Anlasses hat ein neues OK übernommen, nachdem die bisherigen Organisatoren Urs und Heidi Dubach aus dem Quartier weggezogen sind. Das erfolgreiche Konzept - gemütliches Zusammensein und Austausch im Quartier bei Speis und Trank - wird das OK weiterführen.

Für ein gut funktionierendes Fest braucht es Helfer - oder Volunteers, wie wir spätestens seit der EURO 08 wissen. Wenn auch Sie das Neusatzfest als Quartiertreffpunkt schätzen und bereit sind, einige Stunden zum Gelingen beizutragen, melden Sie sich doch bitte bei Ursi von Graffenried, Ivanka Hrnjak, Roger Moll, Anand Jagtap oder Guido Keel.

Ich repariere noch alte mechanische Wand- und Standuhren. Pendulen
Telefon 061 311 66 69 Hr. Durandi

Computerprobleme?
Biete PC-Support vor Ort mit viel Erfahrung!
Telefon 061 721 21 21 alduro@vtxmail.ch

THEO HELLER
MALERATELIER
4102 BINNINGEN
☎ 061 421 71 75 Fax 061 421 72 18
im Internet: www.theoheller.ch

Vorhänge und Teppiche

die zusammenpassen, tragen entscheidend zur Behaglichkeit einer Wohnung bei.

Wir helfen Ihnen, aus unseren reichen Kollektionen das Persönliche und Richtige zu finden. Wohnberatung wird bei uns gross geschrieben.

Spann- und Orientteppiche, Vorhänge in vielen Farben und Dessins.

Hänteli Dekor

Spezialgeschäft für behagliches Wohnen
Basel, Solothurnerstrasse 46
Telefon 061 361 75 75

Kronenplatz – Bus statt Tram

Die Arbeiten am Kronenplatz gehen in die nächste Runde, die alten Gleise werden entfernt und mit der neuen Schlaufe um das Restaurant Krone verbunden.

Am letzten Sonntag kurvte der 2er zum letzten Mal auf der alten Schlaufe am Kronenplatz, denn bereits in der Nacht von Sonntag auf Montag rückten die Baumaschinen auf, die die alten Gleise herausrissen. Ein Teil der Strasse beim Kronenplatz wurde bereits wieder zugedeckt und geteert, damit der Verkehr trotz der Bauphase 4 einspurig weiter rollen kann.

Bauphase 4

Diese wird voraussichtlich bis ca. Mitte August dauern. Auf der Hauptstrasse Richtung Basel, d.h. vom Kronenplatz bis Polizeiposten, werden, nachdem die Gleise draussen sind, neue Wasser- und Abwasserleitungen verlegt, die Gleise werden mit der neuen Schlaufe um das Restaurant Krone verbunden. An-



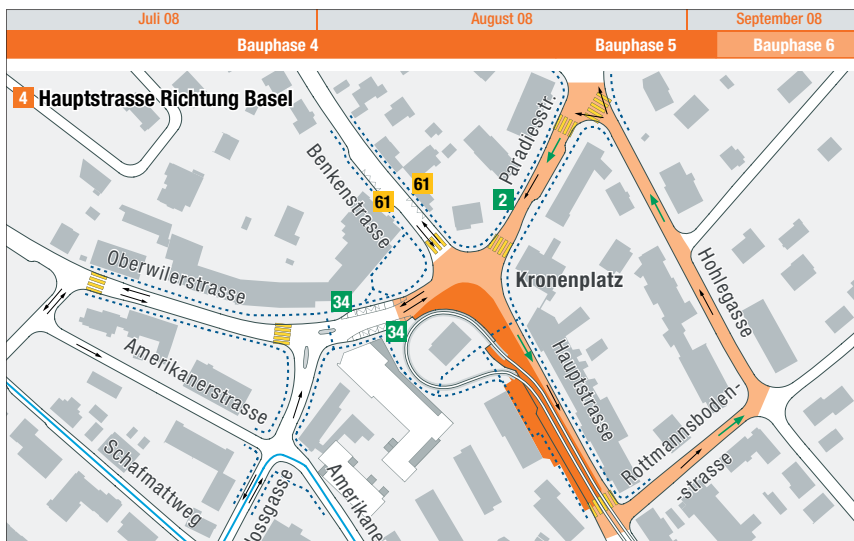
Bauphase 4: Die Schienen wurden entfernt, der Verkehr zirkuliert einspurig. Foto: rs

schliessend werden die Trottoirs verbreitert und die Strasse erhält einen neuen

Belag. Diese Arbeiten werden während dieser Zeit im 2-Schichtbetrieb ausgeführt, von 5.00 bis 23.00 Uhr, damit die Tramlinie 2 Ende der Schulferien den Betrieb wieder aufnehmen kann.

Privatverkehr und ÖV

Der Ersatz für die Tramlinie 2 wird mit mittel Bus gewährleistet. Diese verkehren zwischen Binningen und Bahnhof. Die Haltestelle befindet sich an der Paradiesstrasse. Der Privatverkehr und wie auch die Buslinien 34, 61 und 2, werden mit einer einspurigen Verkehrsführung gelöst. Fahrzeuge von Basel Richtung Bottmingen werden bei Restaurant Jägerstübeli via Rottmannsbodenstrasse, Hohle Gasse und Paradiesstrasse und Oberwilerstrasse geführt. Die Fahrzeuge aus Bottmingen nach Basel werden ab Kronenplatz bis zum Polizeiposten auf der linken Seite der Hauptstrasse durchgeschleusst (siehe Plan).



Lageplan: Der dunkle Bereich zeigt die aktuelle Baustelle.

Skizze zVg

Grosses Sommerfest im Spiegelfeldschulhaus

Ein grosses Fest zum Schulschluss.

In der Primarschule des Spiegelfeldschulhauses war kurz vor Semesterabschluss die grosse Sommerparty angesagt. Mit viel Einsatz und Kreativität bastelten, übten und planten die SchülerInnen ihre grossen Auftritte. In der Turnhalle konnten akrobatische Zirkuseinlagen bewundert werden, während auf dem Sportplatz gleich unterhalb der des Schulhauses die Klasse 4d ihr Tanzbein synchron schwingte. Wer sich nach der Schlacht am grossen Buffet bewegen wollte, versuchte sein Glück am Büchsenstand oder folgte dem Wegweiser ins Schulhaus, wo jedes Klassenzimmer einem anderen Thema gewidmet war. So gab es eine Filmckecke der Klasse 5d, Dinosaurierecke der Klasse 2d, eine Häuserausstellung der Klasse 4d und eine Diashow aus dem Lager der Klasse 4d und vieles mehr. Helle Begeisterung lösten auch die Experimente der Klasse 2d aus, wo plötzlich ein Finger «blutete» und Petflaschen mittels einer Velopumpe fast bis in die Umlaufbahn geschickt wurden. Sehr aufmerksam wurde auch das Experiment mit einer vollen Cola-



Bezaubernde Zauberinnen: Sharo Rüeger und Rea Fehlbaum aus der Klasse 2d führten dem zahlreichen Publikum ihre Zauberstücke vor. Fotos: mr

flasche und einem Mentos (Pfefferminztäfelchen) verfolgt. Wer hätte gedacht, dass die Reaktion eine so schöne Colafontäne ergibt? Nachahmern sei allerdings der Standort des Experiments sehr ans Herz zu legen - es funktioniert immer!



Es ist angerichtet: Ein grosses Buffet mit allerlei gesunden und feinen Sachen, sowie Grilliertes vom Holzkohengrill, trug das Seine zur guten Stimmung bei.



Chemische Reaktion: Das Resultat von Cola mit Mentostäfelchen.

Regionalfinal des Mille Gruyère und Bebbi-Sprint



Bebbi-Sprint, Kategorie Mädchen Jg. 95: vlnr. Alexandra Wyss, Sara Boltshauser, Eliane Geller (alle LAR), Luzi Engel, Basel Foto: uw

Miller Gruyère 2008

1x Gold und 1x Bronze und 1 Diplom für die LAR

Zum gleichen Zeitpunkt wie der Bebbi-Sprint fand in Liestal der Regionalfinal des Mille Gruyère statt. Dieses auf das Jahr 2008 neu lancierte Nachwuchsprojekt von Swiss Athletics findet an 14 verschiedenen Orten in Form von Regionalfinals statt. Die Formel ist einfach: Über 1000 m laufen jeweils die gleichaltrigen Mädchen oder Knaben zwischen 10 und 15 Jahren um die Wette. Die zwei Ersten pro Jahrgang qualifizieren sich für den grossen Schweizer Final, der Ende Saison in Affoltern am Albis stattfindet. Hier die Platzierungen der LAR:

Kat. Knaben Jg. 93: 1. Michael Amacker (3:06.01). Kat. Knaben Jg. 95: 3. Manuel Stähelin (3:14.24). Kat. Knaben Jg. 96: 7. Lars Zimmermann (3:38.25). Michael Amacker hat sich als Sieger seiner Kategorie für den Schweizer Final qualifiziert und wird dort am 28. September die Vereinsfarben der LAR Binningen vertreten.

Bebbi-Sprint 2008

3x Gold, 3x Silber und 3x Bronze für die LAR

25 Läufer/-innen der Altersklassen 1995 bis 2001 und jünger gingen von der LAR Binningen an den diesjährigen

Bebbi Sprint 2008, 60 m Start im Stadion Schützenmatte, Basel. Das Wetter war fantastisch, sehr sonnig, sehr heiss, hochsommerlich schön. Trotz der grossen Hitze wurden aber sehr gute Zeiten gelaufen.

Die Rangierungen der LAR Binningen

Mädchen Jg.2001 und jünger: 2. Sina Keller (11.12). Knaben Jg. 2001 und jünger: 1. Emil Schoch (10.97), 3. Marius Rast (11.09). Mädchen Jg.2000: 1. Michelle Schwiter (10.13), 2. Noemi Rogantini (11.16), 7. Magdalena Jukic (12.12). Knaben Jg. 2000: 7. Leon Frey (11.83). Mädchen Jg.1999: 4. Annika Schmid (10.42), 5. Nienke de Ruiter (10.69), 6. Sarah Stähelin (10.72). Knaben Jg. 1999: 7. Linus Imfeld (10.67) 12. Benjamin Prétôt (11.49). Mädchen Jg.1998: 4. Isabel Büchelin (9.55), 7. Elena Gass (10.32). Knaben Jg. 1998: 2. Zeno Kreis (09.50), 5. Marc Lantos (10.16), 7. Nicola Wyss (10.30) 8. Janosch Adler (10.54), 17. Sébastien Pétôt (10.79). Mädchen Jg.1997: 8. Corinne Wyss (10.93). Knaben Jg. 1997: 6. Lars-Oliver Kreppke (9.87). Mädchen Jg.1996: 3. Katja Büchelin (8.80). Mädchen Jg.1996: 1. Eliane Geller (8.61), 3. Sara Boltshauser (9.34), 4. Alexandra Wyss (9.68).

Weitere Resultate unserer Athleten und Athletinnen sowie Infos zu unserer Leichtathletikriege finden Sie unter www.lar-binningen.ch uw

E:BM
Energie bewegt

Unser erfolgreicher Nachwuchs

Wir gratulieren

- **Riccardo Costanzo, Automechaniker**, Meltingen
- **Lukas Kofmehl, Netzelektriker**, Blauen
- **Melanie Stebler, Kauffrau**, Nunningen
- **Benjamin Schlageter, Informatiker**, Binningen

zur bestandenen Lehrabschlussprüfung und wünschen allen einen guten Start ins Berufsleben.

EBM, Weidenstrasse 27, CH-4142 Münchenstein 1
Tel. 061 415 41 41, Fax 061 415 46 46, www.ebm.ch